



Am besten von Anfang an

Barrierefrei Bauen

Planungshilfen

- Waschbecken
- Toiletten
- Duschen
- Rampen



www.barrierefrei-2014.de

„Von Anfang an barrierefrei Bauen!“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unüberwindbare Hindernisse, wie zum Beispiel hohe Bordsteine, Treppen oder enge Türen grenzen betroffene Menschen von der Partizipation aus. Barrierefreiheit heißt der neue Standard und bedeutet bedingungslose Nutzbar- oder Erreichbarkeit im Sinne der DIN Norm 18040.



Barrierefreiheit ist auch für meinen Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V. seit der Gründung vor über 20 Jahren ein Hauptthema. Barrierefreiheit gewinnt zunehmend an Bedeutung, nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung der Bevölkerung. Umfragen belegen es, dass die meisten Menschen so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung bleiben und nicht ihren Lebensabend in einer Pflegeeinrichtung verbringen möchten.

Um das Problem der Barrieren im Alltag zu verdeutlichen und nachhaltig auf Veränderungen hinzuwirken, haben wir die Ausstellung ins Leben gerufen. Sie stellt die Möglichkeit dar, sich in die Situation von Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Behinderungen zu versetzen und zeigt auch preisgünstige Lösungen für ein barrierefreies Leben zu Hause.

Ich wünsche Ihnen wertvolle Erkenntnisse.


Willi Rudolf
Vorsitzender des LSK



Landesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Baden-Württemberg e.V.

Ein Projekt des LSK BW unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

NORMBAU

Brillinger.
Orthopädie

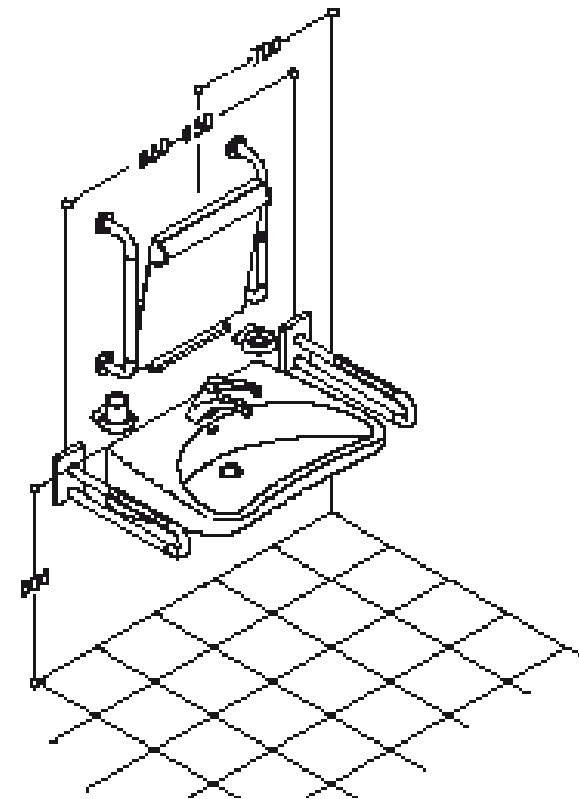
AKTION
MENSCH

Schreinerei
Schmid



Waschbecken

barrierefrei bauen



Greifbar mehr erreichen

Drei wesentliche Kriterien für das Waschbecken sind:

- Das Waschbecken muss auch im Sitzen benutzt werden können.
- Die Unterfahrbarkeit und die nötige Beinfreiheit sind sicherzustellen.
- Beckenform und -größe sollen das Auflegen von Händen und Armen ermöglichen.

Die Unterfahrbarkeit wird durch die Montagehöhe, die Form des Beckens und einen Unterputz- bzw. Flachaufputzsiphon sichergestellt.



Checkliste Waschbecken Planung

Anforderung an das Waschbecken:

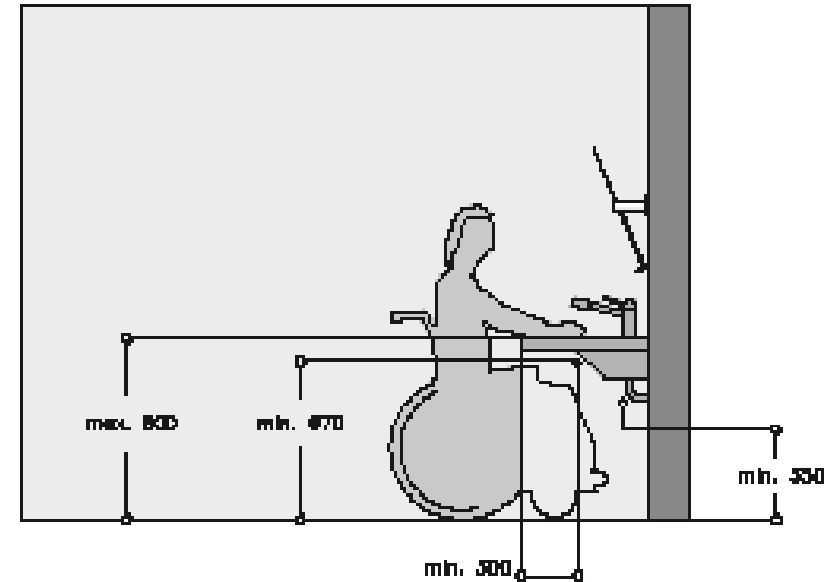
Das Becken muss unterfahrbar und mit Unterputz- oder Flachaufputzsiphon montiert werden. Eine Beinfreiheit von mindestens 300 mm Tiefe und 670 mm Höhe ist zu berücksichtigen. Die Vorderkante des Waschbeckens darf 800 mm Höhe nicht übersteigen. Zu empfehlen sind ergonomisch geformte Becken mit Auflageflächen für die Arme. Grundsätzlich müssen alle Elemente im Sitzen erreichbar sein.

Bewegungs-/ Wendefläche:

Eine Bewegungsfläche von 1500 x 1500 mm, in bedingt rollstuhlgerechten Wohnungen 1200 x 1200 mm sind einzuhalten.

Stützgriffe am Becken:

Links und rechts vom Becken können Stützgriffe vorgesehen werden, der Abstand zum Beckenrand sollte jeweils ca. 100 mm betragen.



Papierspender, Seifenspender, Handtrockner:

Seifenspender, Papierspender und Handtrockner müssen mit einer Hand bedienbar sein, Bedienelemente sind in einer Höhe von 850 mm zu befestigen.

Spiegel:

Großflächenspiegel (im Sitzen und Stehen nutzbar) oder alternativ ein verstellbarer Kippspiegel, welcher beim Ausklappen die Lampe nicht verdecken darf.

Kleiderhaken:

Kleiderhaken sollten in 850 und 1500 mm Höhe montiert werden.

Ablage:

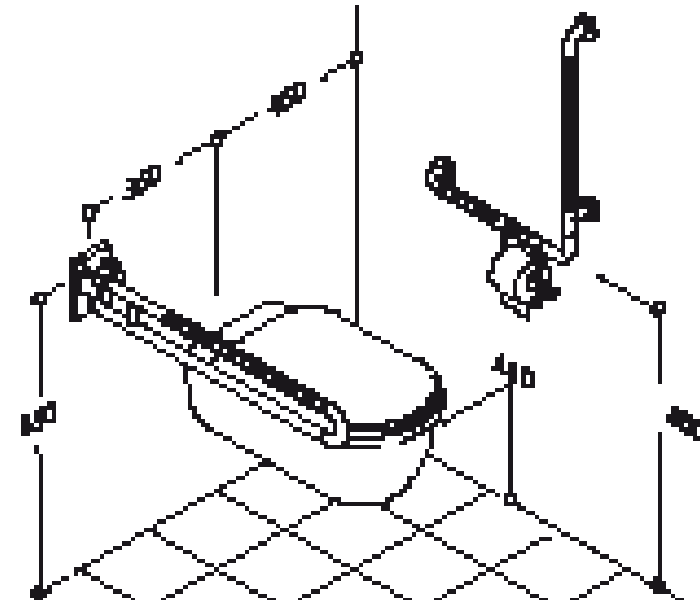
Geeignete Ablagen sind vorzusehen und in einer Montagehöhe von 850 mm zu befestigen.

Anschluss 230 V

Ein im Sitzen erreichbarer Steckdosenanschluss.

Toiletten

barrierefrei bauen



Mit Abstand weniger Risiko

Die Bewegungsflächen von 1500 x 1500 mm vor WC und Waschbecken dürfen sich überlagern, links oder rechts neben dem WC muss jedoch eine freie Fläche von mindestens 950 x 700 mm (BxT), im öffentlichen Bereich auf beiden Seiten, eingehalten werden. 300 mm Abstand sind von einer Seite des WC zur Wand oder der Einrichtung gefordert. Das barrierefreie WC wird in einer Sitzhöhe einschließlich WC-Sitz von 480 mm montiert. Auf jeder Seite des WC rechts und links sind Stützklappgriffe in einer Höhe von 850 mm zu montieren. Der Abstand zwischen beiden Klappgriffen muss 700 mm betragen. Das Toilettenpapier muss im vorderen Griffbereich angeordnet sein. Die Funktion „WC-Spülung“ in diesen Teil des Griffbereichs zu integrieren, schafft zusätzlichen Bedienkomfort und Sicherheit. 550 mm hinter der Vorderkante des WC muss sich der Benutzer anlehnen können; dazu sollte eine Rückenlehne montiert sein.



Checkliste Toiletten Planung

Bewegungs-/ Wendefläche:

Es ist eine Mindestfläche von 1500 x 1500 mm einzuplanen, in bedingt rollstuhlgerechten Wohnungen 1200 x 1200 mm. Zum Überwechseln Rollstuhl/WC: 950 mm in der Breite und 700 mm in der Tiefe.

WC-Tür:

Die Tür - lichte Breite 900 mm - muss nach außen aufschlagen und im Notfall auch von außen zu öffnen sein. Eine Griffstange in 850 mm Höhe erleichtert das Zuziehen.

Notrufanlage (Öffentlicher Bereich):

Die Notrufanlage ist mit deutlich hörbarem akustischem und optischem Signal auszustatten.

WC:

Die Sitzhöhe inkl. Brille beträgt 480 mm. Die WC-Tiefe sollte 700 mm betragen, einem Hänge-WC ist der Vorzug zu geben.

Spülsystem:

Die Spülauslösung sollte in der vorderen Hälfte der Haltegriffe integriert sein, wahlweise ist auch eine elektronische Spülauslösung möglich.

Stützklappgriffe:

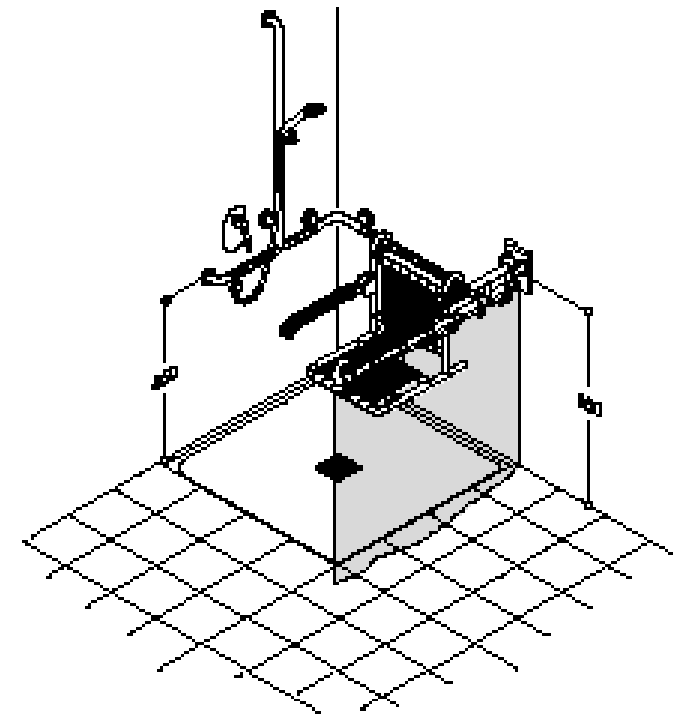
Die Stützklappgriffe sind mit Oberkante Rohr 850 mm zu montieren. Sie sollten hochgeklappt werden können und selbsttätig in der vertikalen und der horizontalen Ausrichtung arretieren. Es ist darauf zu achten, dass die Griffe 150 mm den vorderen WC-Rand überragen. Der Abstand zwischen den Griffen sollte 650 - 700 mm betragen.

Papierrollenhalter:

Jeweils ein Papierrollenhalter ist an den Haltegriffen zu integrieren.

Duschen

barrierefrei bauen



Der sicher bequemere Übergang

Die Benutzung der Dusche ist einfacher und mit geringerem Zeitaufwand möglich als das Baden. Auch für Behinderte, für ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, die überwiegend die tägliche Hygiene selbständig verrichten können, ist das Duschen leichter, wenn barrierefrei geplant wurde. Eine barrierefreie Dusche muss stufenlos begehrbar bzw. befahrbar sein und eine ausreichende Bewegungsfläche bieten. Der Boden im Duschbereich sollte ein Gefälle von 2 % aufweisen, die Fliesen oder der Belag sollten rutschhemmend ausgestattet sein. Einen weiteren Zusatznutzen kann mit dem Einhängen eines Duschsitzes oder Duschklapsitzes erreicht werden.



Checkliste Duschen Planung

Bewegungs- / Wendefläche:

Einzuplanen sind mindestens 1500 x 1500 mm Bewegungsfläche, in bedingt rollstuhlgerechten Wohnungen 1200 x 1200 mm.

Duschplatz:

Der Duschplatz muss schwellenfrei und befahrbar sein. Es sollte darauf geachtet werden, dass ein rutschhemmender Belag verwendet wird.

Tür:

Die Tür muss nach außen aufschlagen, alternativ kann auch eine Schiebetür verwendet werden. Eine Griffstange in 850 mm Höhe erleichtert das Zuziehen.

Notrufanlage (Öffentlicher Bereich):

Die Notrufanlage muss mit deutlich akustischem und optischem Signal ausgestattet werden. Der Schnurzug muss vom Boden aus erreichbar sein (200 mm über dem Boden). Schnurzug und Signalgeber müssen gekennzeichnet werden: Notruf Behinderten-Dusche.

Handlauf und Haltestangen:

Handlauf und/oder Haltestangen sind in einer Montagehöhe von 850 mm zu montieren. Eine Brausestange mit einer einhängbaren Handbrause ist zu berücksichtigen.

Duschbedienung /- armatur:

Einhandhebelmischer extra lang ist in einer Höhe von 850 mm oder unmittelbar über der Haltestange anzubringen. Eine 45° -Temperaturbegrenzung ist empfehlenswert.

Seifenschale:

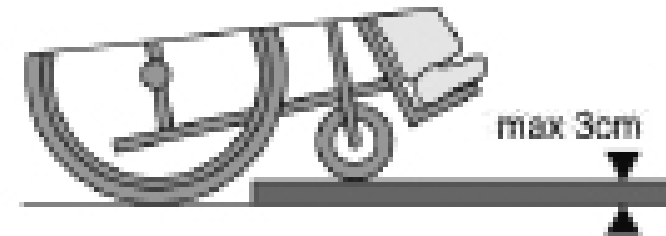
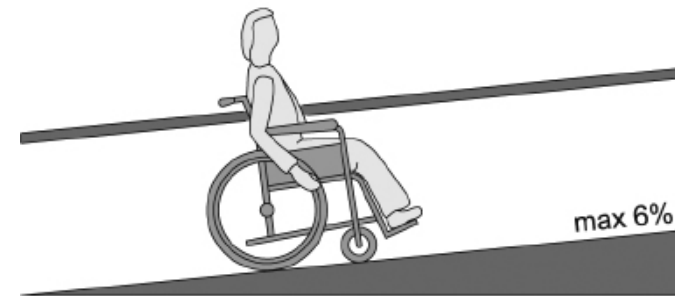
Es ist eine Seifenablage in einer Höhe von 850 mm vorzusehen.

Dusch- /Klappsitz:

Die Sitztiefe muss mindestens 450 mm und die Sitzbreite 400 mm betragen. Die Sitzhöhe - gemessen ab Oberkante - sollte zwischen 460 - 480 mm liegen.

Rampen & Schwellen

barrierefrei bauen



Rollend über Höhendifferenzen

Die Steigung von Rampen darf 6 % nicht übersteigen. Quergefälle sollte vermieden werden, es erschwert dem Rollstuhlfahrer das Einhalten der Fahrtrichtung. Beträgt der Höhenunterschied mehr als 1000 mm, sollte zusätzlich eine Aufstiegshilfe oder ein Aufzug vorhanden sein.

Schwellen sind zu vermeiden. Sollten sie jedoch erforderlich sein, darf die Höhe nur max. 30 mm betragen.

DIN 18040 Teil 1

Barrierefreies Bauen

Öffentlich zugängliche Gebäude*

* Die LBO und die technischen Baubestimmungen sind zu beachten. Die DIN 18040 soll Ende 2014 verbindlich werden.

Bewegungsfläche

- mind. 1500 x 1500 mm vor den einzelnen Sanitäreobjekten

Bereich WC

- Rechts und links ist ein 700 mm tiefer und 900 mm breiter Freiraum vorzusehen.
- Die Sitzhöhe inkl. Sitz muss 460 - 480 mm betragen.
- Eine Rückenstütze muss 550 mm hinter der Vorderkante des WC angeordnet sein.

Haltegriffe WC

- auf der Seite des WC-Beckens montiert
- hochklappbar
- 150 mm über die Vorderkante des WC-Beckens hinausragend
- bedienbar mit wenig Kraftaufwand in selbst gewählten Etappen
- Abstand zwischen den Stützgriffen von 650 mm bis 700 mm
- Oberkante über der Sitzhöhe 280 mm
- Wandbefestigung, die einer Punktlast von mindestens 100 kg am Griffende standhält

Spülauslösung WC

- Spülung, mit der Hand oder dem Arm bedienbar, im Greifbereich des Sitzenden, ohne dass der Benutzer die Sitzposition verändern muss
- Wird eine berührungslose Spülung verwendet, muss ihr ungewolltes Auslösen ausgeschlossen sein.

Bereich Waschbecken

- Ein unterfahrbares Waschbecken ist vorzusehen.
- Der Beinfreiraum mit einer Breite von 900 mm und einer Tiefe von 550 mm muss vorhanden sein.
- Die Oberkante des Beckens darf höchstens 800 mm hoch montiert werden.
- Kniefreiheit muss in 300 mm Tiefe und in mind. 670 mm Höhe gegeben sein.

Bereich Dusche

- waagrechte Haltegriffe in einer Höhe von 850 mm Oberkante
- senkrechte Haltegriffe
- Nachrüstmöglichkeit für einen Duschklappsitz in einer Sitzhöhe von 460-480mm und mit einer Tiefe von 450 mm

DIN 18040 Teil 2

Barrierefreies Bauen



Private Wohnungen*

* Die LBO und die technischen Baubestimmungen sind zu beachten. Die DIN 18040 soll Ende 2014 verbindlich werden.

Bewegungsfläche

- mind. 1200 x 1200 mm vor den einzelnen Sanitärobjekten (nicht für Rollstuhlbenutzer)
- mind. 1500 x 1500 mm vor den einzelnen Sanitärobjekten für Rollstuhlbenutzer

Bereich WC

- Rechts oder links ist ein 700 mm tiefer und 900 mm breiter Freiraum vorzusehen.
- Sitzhöhe inkl. Sitz zwischen 460 und 480 mm
- seitl. Abstand zur Wand mind. 300 mm auf einer Seite.

Haltegriffe WC

- auf der Seite des WC-Beckens montiert
- hochklappbar
- 150 mm über die Vorderkante des WC-Beckens hinausragend
- bedienbar mit wenig Kraftaufwand in selbst gewählten Etappen
- Abstand zwischen den Stützgriffen von 650 mm bis 700 mm
- Oberkante über der Sitzhöhe 280 mm
- Wandbefestigung, die einer Punktlast von mindestens 100 kg am Griffende standhält

Spülauslösung WC

- Spülung, mit der Hand oder dem Arm bedienbar, im Greifbereich des Sitzenden, ohne dass der Benutzer die Sitzposition verändern muss
- Wird eine berührungslose Spülung verwendet, muss ihr ungewolltes Auslösen ausgeschlossen sein.

Bereich Waschbecken

- Ein unterfahrbares Waschbecken ist vorzusehen.
- Der Beinfreiraum mit einer Breite von 900 mm und einer Tiefe von 550 mm muss vorhanden sein.
- Die Oberkante des Beckens darf höchstens 800 mm hoch montiert werden.
- Kniefreiheit muss in 300 mm Tiefe und in mind. 670 mm Höhe gegeben sein.

Bereich Dusche

- waagrechte Haltegriffe in einer Höhe von 850 mm Oberkante
- senkrechte Haltegriffe
- Nachrüstmöglichkeit für einen Duschklapsitz in einer Sitzhöhe von 460 - 480 mm und mit einer Tiefe von 450 mm.



Reisen für Menschen mit Körperbehinderung

Die BSK-Reisen GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Sie vermittelt und veranstaltet barrierefreie Gruppen- und Individualreisen. Die Angebote richten sich an Reisende mit einer Körperbehinderung, aber auch an Personen mit anderen Behinderungsarten.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Organisation und Abwicklung von Flug- und Busreisen - ganz nach Ihren individuellen Wünschen.

Dabei legen wir großen Wert auf eine durchgehend barrierefreie touristische Servicekette.

Kontaktadresse

BSK-Reisen GmbH
Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim

Telefon: 06294 4281-50
Fax: 06294 4281-59
E-Mail: info@bsk-reisen.org
www.bsk-reisen.org

Unsere Leistungen für Sie im Einzelnen:

- Organisation von betreuten Gruppenreisen: Alle BSK-Gruppenreisen werden von eigenen Reiseleitern begleitet und durch ein ausgesuchtes, erfahrenes Assistententeam unterstützt.
- Barrierefreie Individualreisen: Vermittlung/Buchung von Flügen, rollstuhlgerechten Unterkünften wie Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen.
- Individuelle Transfers in rollstuhlgerechten Fahrzeugen. Das gilt sowohl für den Transfer zwischen Flughafen und Hotel als auch für Ausflüge vor Ort.
- Vermittlung/Buchung von Hilfsmitteln sowie Pflege am Urlaubsort.
- Bei Flugreisen kostenlose Anmeldung von Hilfe, Rollstühlen, Hilfsmitteln, medizinischem Sondergepäck sowie Sitzplatzreservierung.
- Vermittlung von geschulten Reiseassistenten als Begleitpersonen.
- Tipps für Kostenübernahme / Zuschüsse bei Assistenzleistungen

Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft

– Werden Sie Mitglied im Bundesverband

Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK e.V.)

Ihre Vorteile als BSK-Mitglied:

- Hilfe und Kontakt zu einer unserer über 100 Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe
- Kompetente Beratung durch unser Expertenteam und unsere ABC- Beratungsbroschüren
- Beratung zu Sozialrecht, Vorsorge, Testament, Diskriminierungsschutz, Medizin- und Arzt-Haftungsrecht
- Vertretung Ihrer Interessen in der Politik auf Bundes- Landes- und lokaler Ebene
- Vermittlung und Sonderkonditionen von barrierefreien Reiseangeboten und Reiseassistenten durch unser Tochterunternehmen BSK-Reisen GmbH
- Vergünstigte Gruppenversicherungsverträge bei ERGO Versicherungen
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen Aktuelle Informationen durch unser Verbandsmagazin LEBEN&WEG und unsere Homepage: www.bsk-ev.org
- Vergünstigter Jahresbeitrag (nur 28 Euro einschließlich Abo LEBEN&WEG) für spezielle Personengruppen)

Mitgliedsbeitrag:

- Einzelmitgliedschaft – 28 Euro pro Jahr
- Familienmitgliedschaft – 38 Euro pro Jahr



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Beitrittserklärung: Ja, ich möchte Mitglied werden

SEPA–Lastschriftmandat:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 90 013 00000031232

Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (kurz: BSK e.V.), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem BSK e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E _____

BIC: _____

Bankname: Kontoinhaber:

Datum: Unterschrift:

Vorname: Nachname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Geburtsdatum: Behinderung: ja nein Rollstuhlfahrer/in: ja nein

Datum: Unterschrift:

- Ja, ich bin damit einverstanden, dass der BSK e.V. meine Adressdaten an die ERGO-Versicherung weiterleitet, um mich über die vergünstigten Tarife der Unfall- bzw. Sterbegeldversicherung zu informieren.

Der BSK e.V. behandelt Ihre personenbezogenen Daten streng nach dem Bundesdatenschutzgesetz. Es werden keine Daten an Dritte weitergeleitet. Unsere detaillierten Datenschutzbestimmungen können Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.bsk-ev.org nachlesen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.

zurücksenden an: BSK e.V., Altkrautheimer Str. 20,
74238 Krautheim oder per Fax: 06294 4281-39

Kontaktadressen für barrierefreies Bauen

Anregungen zu technischen Möglichkeiten gibt die barrierefreie **Musterwohnung des Kommunalverbands** für Jugend und Soziales Baden-Württemberg in der Lindenspürstr.39 in Stuttgart.

Kontaktadresse: KVJS Baden-Württemberg,
Lindenspürstr. 39, 70176 Stuttgart
Tel.: 0711/6375-0, E-Mail: info@kvjs.de

Örtliche **Wohnberatungsstellen** finden Sie auf der Webseite der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnanpassung unter <http://www.wohnungsanpassung.de>.

Beratung und Informationsmaterial erhalten Sie bei:

Dachverband Integratives Planen und Bauen e.V.
Geschäftsstelle: Eugenstr.42 in 70794 Filderstadt
Tel.: 0711/706336, Fax: 0711/2205633
E-Mail: info@dipb.de Webseite: www.dipb.de

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
Altkrautheimer Str. 20 in 74238 Krautheim
Tel.: 06294/4281-0, Fax: 06294/4281-79
E-Mail: info@bsk-ev.org Webseite: www.bsk-ev.org

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.
Untergasse 2 in 72116 Mössingen
Tel.: 07473/26709 E-Mail: info@lsk-bw.de
Webseite: www.lsk-bw.de

Impressum

Quellennachweis Bilder und Texte: LSK BW und Firma NORMBAU in Renchen

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V.
Untergasse 2 in 72116 Mössingen
Verantwortlich: Vorsitzender Willi Rudolf
Tel.: 07473 / 26709 E-Mail: info@lsk-bw.de
Webseite: www.lsk-bw.de

Spendenkonto:
Nr. 3088 555 Kreissparkasse Tübingen,
BLZ 641 500 20 IBAN: DE 90 641 500 200 003 088 555
BIC: SOLADES1TUB

Selbstbestimmtes Leben

durch barrierefreies Bauen

in allen Lebensphasen

Für alle Menschen, insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, klein- und großwüchsige Menschen soll der gebaute Lebensraum sicher und unabhängig von fremder Unterstützung nutzbar sein.

Die barrierefreie Planung und Ausführung leisten einen wesentlichen Beitrag. Bereits die Umsetzung von Mindeststandards bei der Planung von Gebäudeneu- und -umbauten sowie deren technische Ausrüstung gestalten den Lebensraum. Die sich verändernden Anforderungen in den verschiedenen Lebensphasen eines Menschen lassen sich einfach und flexibel anpassen.

Barrierefreies Bauen und Wohnen ist Bauen und Wohnen für die Zukunft.

www.barrierefrei-2014.de